

Kirchdorf mit umfangreichem Haushalt

Hirschbach wird nun endlich trockengelegt

Gemeinderat packt aufgeschobene Probleme an

Kirchdorf (kb) – Mit einem außergewöhnlich umfangreichen Haushaltsplan wird die Gemeinde Kirchdorf voraussichtlich in das Haushaltsjahr '85 gehen. Die ersten Vorberatungen des Gemeinderates in der Sitzung am Dienstag abend ergaben ein Volumen des Vermögenshaushalts von 6,6 Millionen Mark.

Gegenüber den letzten Jahren (1984 etwa betrug dieser Haushaltsansatz 4,7 Millionen Mark) ist der Haushalt, wie Bürgermeister Norbert Ostermeier erklärte, „ausnehmend hoch“, doch Maßnahmen, die schon lange aufgeschoben wurden, müßten jetzt endlich angepackt werden, so der Gemeindechef. Auch die Kanalisation, deren vierter Bauabschnitt mit 1,45 Millionen Mark den dicksten Brocken im Haushalt ausmacht, könne nicht unterbrochen werden, sondern müsse schnellstens zu einem Abschluß kommen.

Mit 600 000 Mark wird auch die Hochwasser-Bekämpfung in Hirschbach Eingang in den Haushalt '85 finden. „Aus aktuellem Anlaß“, so Bürgermeister Ostermeier, müsse die Sicherstellung des Ortes gegenüber Hochwasser-Katastrophen wie erst wieder vor wenigen Wochen vorrangig betrieben werden. Ge-

meinderat Johann Prell verteidigte in diesem Zusammenhang die Gemeinde gegen Vorwürfe, wonach sie in der Hirschbach-Sache untätig sei. Von der Gemeinde aus wären laut Aussage Ostermeiers und der Gemeinderäte alle Voraussetzungen für eine Verrohrung des betroffenen Geländes jetzt gegeben, man warte lediglich noch auf die Baugenehmigung durch das Wasserwirtschaftsamt. Norbert Ostermeier stellte jedoch klar, daß er „gute Hoffnungen“ auf einen Baubeginn noch in diesem Jahr habe, so daß zumindest die Verrohrung noch heuer durchgeführt werden könne. Die Errichtung eines Dammes könne sich dagegen noch bis ins nächste Jahr hinziehen.

Obwohl die Gemeinde heuer höchstwahrscheinlich „mit einem weinenden Auge“ (Ostermeier) den Neubau eines Feuerwehrhauses mit kombiniertem Bauhof (Ostermeier: „Es soll eher ein Bauhötchen werden.“) wieder nicht in Angriff nehmen kann, fand der für den Baubeginn veranschlagte Betrag von 400 000 Mark ein weiteres Mal seinen Eingang in den Haushalt.

Mit 300 000 Mark soll der Straßenbau Kirchdorf-Schidlambach seinen Niederschlag finden.